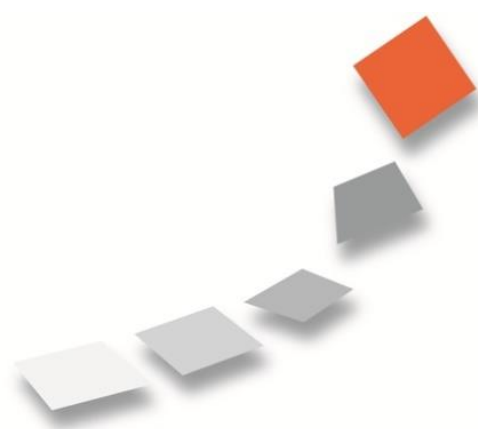




DIMA

Verein für Sprache und Integration

Projektbeschreibung
Handlungsfeld Arbeit und Arbeitssuche
Folgeprojekt Teil 1

Projektbrief und Projektdefinition

Inhaltsverzeichnis

1	Management Summary.....	2
1.1	DIMA in Kürze.....	2
1.2	Projektidee in Kürze	2
2	Einleitung.....	3
2.1	Ausgangslage / Gründe für das Projekt.....	3
3	Projektinformationen	5
3.1	Zielgruppen	5
3.2	Projektziele.....	5
3.3	Projektumfang.....	6
3.4	Erwartete Ergebnisse	7
3.5	Zeitplan.....	7
4	Transfer	9
4.1	Wirkung / Nutzen	9
4.2	Nachhaltigkeit	9
5	Zusammenarbeit	10
5.1	Projektorganisation	10
6	Projekt-Kostenplan und Finanzierung.....	11

1 Management Summary

1.1 DIMA in Kürze

Seit 2004 entwickelt sich DIMA zum Kompetenzzentrum für Sprachkurse, Bildungsprojekte, Kulturvermittlung, Integrationsveranstaltungen und Beratung. DIMA bietet gehörlosen und schwerhörigen Menschen mit massgeschneiderten Bildungsangeboten und Kursmaterial neue Möglichkeiten zu einer beruflichen und gesellschaftlichen Integration. Sämtliche Angebote und Dienstleistungen sind bilingual aufgebaut.

1.2 Projektidee in Kürze

Ausgangslage

Unser Hauptprojekt in den Jahren 2021 - 2023 war das Handlungsfeld Arbeit und Arbeitsuche. Bei diesem Projekt haben wir wichtige Kooperationen mit Betrieben im ersten Arbeitsmarkt und geeigneten Institutionen im Bereich Migration eingeleitet. Ebenfalls haben sich signifikante offene Positionen bezüglich Lehr- und Unterrichtsmaterials ergeben, die wir mit diesem Folgeprojekt ausfüllen möchten.

Die wichtigsten Ziele im Einzelnen:

Es besteht ein strukturierter Leitfaden für Fach- und Lehrpersonen zum Thema Integration Arbeit.

Das methodisch-didaktisch, adäquat an die Zielgruppe angepasste Unterrichts- und Lehrmaterial ist für die Lernenden visuell aufbereitet und sichert den Lernerfolg und –Transfer nachhaltig. Innerhalb des Unterrichts- und Lehrmaterials werden wir uns auf die Produktion von Filmen fokussieren. Die Produktion von Filmen macht den Hauptteil des Projektes aus. Der Filmemacher von Focus Film sowie seine Angestellten sind gehörlos und somit in der Lage unsere Vorstellungen professionell umzusetzen.

Die Vernetzung mit Partnerorganisationen trägt zu einer nachhaltigen Entwicklung in Richtung Chancengleichheit für Gehörlose auf dem Arbeitsmarkt bei.

Das Projekt trägt zur Vision von DIMA bei:

DIMA ist für Menschen mit Hörbehinderung und Kooperationspartner schweizweit die kompetente Organisation für Bildung, Kommunikation und Integration.¹

Termine

Termine Meilensteine	Monat / Jahr
Projektdefinition	März 2024
Konzeption	Ab 2024
Projektfinanzierungsphase	Juni 2023 bis Dezember 2023
Realisierung in Etappen	Ab März 2024
Vorabklärungen	Ab Herbst 2023
Projektabschluss	Frühling 2025

Kosten in CHF

Planungs- und Entwicklungskosten	
Koordinationskosten	
Weitere Aufwände	
Total	

Projekt-Kostenplan und Finanzierung liegen dem Projektdossier bei.

¹Vergleiche Vision von DIMA auf: <https://www.dima-glz.ch/vision-mission/> (Zugriff am 25.05.2023)

2 Einleitung

2.1 Ausgangslage / Gründe für das Projekt

Gemäss dem Schweizerischen Gehörlosenbund (SGB-FSS) leben in der Schweiz 1 Million Menschen mit einer Hörbehinderung. Die Arbeitslosenquote ist bei dieser Bevölkerungsgruppe im Vergleich zur durchschnittlichen Erwerbsbevölkerung mit 9% rund dreimal so hoch².

Das in den Jahren 2021 bis 2023 lancierte Projekt „Arbeit & Arbeitssuche“ hat zum Ziel, bestehende und renommierte Organisationen im Gehörlosenwesens in Bezug auf das Thema Integration Arbeit zu vernetzen und für eine Kooperation zu gewinnen. Es zeigte sich, dass insbesondere für die Akquisition von Einsatzplätzen oder Stellen im ersten Arbeitsmarkt für die Zusammenarbeit mit den bestehenden und darauf spezialisierten Organisationen zielführend ist. Die gleichzeitige Begleitung und das Coaching von Stellungsuchenden mit einer Hörbehinderung wird durch die spezialisierten Bildungsangebote bei DIMA gewährleistet, was die Qualifizierung aller Teilnehmer:innen für den ersten Arbeitsmarkt optimal unterstützt und eine nachhaltige Integration in den Erwerbsprozess fördert. Es konnte aufgezeigt werden, dass die Zielgruppe „Gehörlose Menschen mit Migrationshintergrund“ zwingend massgeschneiderte Unterstützung bezüglich Integration in die Gesellschaft und in den Arbeitsmarkt benötigt und insbesondere, aufgrund der sprachlichen und kulturellen Herausforderungen, auf zusätzliche Bildungsangebote und geeignete visuelle Informationen angewiesen ist.

DIMA verfügt über eine grosse Expertise im Aufbau und Erstellen von an die Zielgruppe angepasstem Unterrichtsmaterial. Die Analyse des bereits vorhandenen Lehrmaterials hat ergeben, dass Lücken bezüglich Inhalt und Form der verwendeten Unterlagen erkennbar sind. Das bislang vorhandene Material richtet sich vor allem an Fach- und Lehrpersonen. Sprachlich, visuell und kulturell geeignetes Lernmaterial braucht es noch mehr.

Auch in die Betrachtung miteinbezogen wurden das Material, die Konzepte und die Unterlagen von spezialisierten Partnerorganisationen. Nach unserer Feststellung sind die Lehrmaterialien zu deutsch- und textlastig und die einmalige Überlieferung im Unterricht mündlich für einen nachhaltigen Lerntransfer der interkulturellen Klientel nicht ausreichend.

Auch die Erfahrungen aus den durchgeführten Begleitungen und Job Coachings im ersten Arbeitsmarkt zeigen auf, dass die Teilnehmer:innen besser auf die Inhalte und die Gepflogenheiten des Arbeitsmarkts vorbereitet werden können, indem die Information mittels Lehrvideos dauerhaft zur Verfügung gestellt werden. Das bereits abgeschlossene DIMA-Projekt „Unterrichts- und Informationsmaterialien“ im Handlungsfeld Dolmetschen und Vermittlung hat aufgezeigt, dass Lernende auch komplexere Inhalte sehr gut über einfache und visuell deutliche Lehrvideos erfassen.

Die Regeln und Verhaltensweisen, zum Bsp. Vorbereitung auf das Vorstellungsgespräch sowie das Verhalten und die Haltung beim Vorstellungsgespräch, fundiert zu kennen kann bereits wegweisend für einen ersten Schritt und Erfolg im (Wieder-)Eintritt in den Erwerbsprozess sein. Die kulturellen Hintergründe und die Unterschiede zu schweizerischen Gepflogenheiten müssen hierbei sorgfältig und präzise zugleich berücksichtigt werden.

²Vgl. Arbeitsmarktstudien und Leitfaden „Diversity & Inclusion“ des Schweizerischen Gehörlosenbundes SGB-FSS unter <https://www.sgb-fss.ch/wp-content/uploads/2020/01/6-Saulen-zur-Inklusion.pdf> (Zugriff am 25.05.2020).

Die Chance gehörloser Menschen, eine Stelle längerfristig auch zu behalten, erhöht sich, wenn sie wissen und verstehen, welche Verhaltensweisen, Regeln und Kultur in der Schweiz gelten und üblich sind. Ein weiterer Vorteil der Videoproduktionen und des Lehrmaterials sind, dass davon nicht nur Lernende mit Migrationshintergrund, sondern auch in der Schweiz geborene und aufgewachsene gehörlose Menschen profitieren können.

Der Zugang zu diesen Informationen im spezifischen Bereich Integration Arbeit soll auf breiter Ebene gewährleistet sein. Auch zukünftige Arbeitsgeber:innen profitieren vom Lehrmaterial und den entsprechend vorbereiteten Stellenanwärter:innen, da die potentiellen Arbeitnehmer:innen besser auf die unterschiedlichen Situationen und Herausforderungen in den ersten Schritten des Auswahlverfahrens vorbereitet sind. Den Unternehmen würden wir zudem Videos zur Verfügung stellen, in denen wir die Gehörlosenkultur und Gebärdensprache erklären. Wir würden diese Materialien auch an Institutionen, welche gehörlose Jugendliche auf den Berufsweg vorbereiten, zum Kauf anbieten.

Im erwähnten Themengebiet gibt es bislang nur eine beschränkte Anzahl von gehörlosengerechten Materialien. Mit dem vorliegenden Projekt soll die Situation verbessert geschlossen und ein qualitativ herausragendes Produkt für die Bildung und Inklusion von gehörlosen Migrant:innen erarbeitet werden.

Nebst den bewährten agogischen Bildungs- und Kursangeboten, wie Job Coaching, individuelle Förderung und den Kommunikationskursen, wird das qualitativ und methodisch-didaktisch adäquat aufgebaute Lehrmaterial zusätzlich mit Videos aufbereitet und professionell produziert, was die hochmotivierte Klientel in ihrem Bestreben, Zugang zum regulären Arbeitsmarkt zu erhalten und geeignete Begleitung zu erfahren, unterstützt.

Arbeitssuche

melden bei Leonie, Corinne oder Lorena

Veranstaltungen

Arbeitsstellen

DIMA

Gehörlosenzentrum

Oerlikonerstrasse 98 8057 Zürich Projektmanagement Veronique Murk

veronique.murk@dima-glz.ch · Kontaktperson · Vera Koch · vera.koch@dima-glz.ch · +4 796254481 · www.dima-glz.ch

3 Projektinformationen

3.1 Zielgruppen

- DIMA-Lernende der Kursangebote im Bereich Integration Gesellschaft und Arbeit
- Stellensuchende Schweizer:innen und Migrant:innen mit einer Hörbehinderung
- Stellensuchende mit und ohne Berufsausbildung
- Sogenannt „Nichtbeitragsberechtigte“, d.h. Menschen mit einer Hörbehinderung, welche aufgrund von formalen Kriterien von RAV/IV nicht unterstützt werden und somit keinen Zugang zu den Beratungs- und Unterstützungsangeboten der Fachstellen haben
- Menschen mit einer Hörbehinderung, die erwerbstätig sind und ihre Kompetenzen erweitern möchten oder Unterstützung im Rahmen von Umstrukturierungen oder Arbeitsplatzverlust wünschen
- Arbeitgeber und Unternehmen, die im Rahmen der Erarbeitung und Umsetzung von Diversity & Inclusion Richtlinien eine Vorreiterrolle einnehmen und sich auf die zukünftige Anstellung von gehörlosen Bewerber:innen vorbereiten möchten
- Bildungseinrichtungen der obligatorischen Schule und Berufsbildung im Gehörlosenwesen, welche das Lehrmaterial im Rahmen des Unterrichts zur Vorbereitung der Jugendlichen auf den 1. Arbeitsmarkt benutzen können

3.2 Projektziele

Das Projekt leistet einen Beitrag zur Inklusion von Menschen mit einer Hörbehinderung in den regulären Arbeitsmarkt, indem die oft mehrfach benachteiligte Zielgruppen gehörlose Migrant:innen fundiert und adäquat auf die ersten Schritte im Erwerbsprozess im schweizerischen Arbeitsmarkt vorbereitet werden. Das Ziel ist im Bereich Sprache, Kultur und Bildung für die Lernenden, aber auch für Arbeitgeber:innen einen Mehrwert zu schaffen. Die Zielgruppe ist bezüglich kultureller Unterschiede und sprachlicher Herausforderungen sensibilisiert, was zu einer gelingenden Kommunikation und Verständigung im anspruchsvollen Umfeld des ersten Arbeitsmarkts beiträgt. Dies schafft für gehörlose Stellensuchende und für potentielle Arbeitgeber:innen die Grundlage für eine nachhaltige Zusammenarbeit und Beschäftigung im ersten Arbeitsmarkt.

Hauptziele des Projekts:

- eine verbesserte Integration von SchweizerInnen und MigrantInnen mit einer Hörbehinderung in den regulären ersten Arbeitsmarkt und in die Gesellschaft
- Besseres Verständnis und eine verbesserte Kommunikation im Handlungsfeld Arbeit zwischen hörenden Menschen und Menschen mit einer Hörbehinderung durch die Erkenntnisse und Lernerfahrungen der gehörlosen Teilnehmer:innen
- Adäquat aufbereitet und professionell produzierte Kursmaterialien und Anschauungsmaterialien zum Thema „Arbeit und Stellensuche“ für den Unterricht bei DIMA
- Aufbereiten von Zusatz- und Unterrichtsmaterial, mit dem die DIMA-Fachpersonen die Stellensuchenden umfassend unterstützen und aufklären.

3.3 Projektumfang

Das Projekt wird von einer Projektleitung und von Projektmitarbeitenden erarbeitet. An der Umsetzung werden weitere Projektbeteiligte sowie verschiedene Organisationen mitarbeiten.

Projektschritte:

1. Vorabklärungen und Projektbeschrieb

In einer ersten Phase wird das bestehende Unterrichtsmaterial systematisch evaluiert. Zuvor halten wir eine Übersicht aus den vorhergehenden Projekten und den Ergebnissen aus dem Projekt „Arbeit und Arbeitssuche“ fest. In diese Vorabklärungen miteinbezogen werden zudem Informationen der Erfahrungen von Partnerorganisationen und auf Bildung von gehörlosen Menschen und/oder Personen mit Migrationshintergrund spezialisierten Institutionen im Bereich Integration Arbeit.

Für die erwähnte Zielgruppe gibt es noch kein fundiertes Lehrmaterial, das die sprachlichen und kulturellen Unterschiede und Herausforderungen geeignet aufgreift und für die Lernenden bezüglich Sprache, Kultur und Erfahrung zugänglich ist. DIMA kann hier auf langjährige Expertise und fachliches Knowhow zurückgreifen und dem damit ausgewiesenen Bedarf gerecht werden.

2. Erarbeitung des Konzepts und der Mittelbeschaffung

Auf der Basis des erarbeiteten Detailkonzepts mit der Übersicht über die Projektetappen und der Kostenaufstellung wird die Mittelbeschaffung eingeleitet. Im Konzept müssen auch geeignete Szenen, Situationen und mögliche Drehorte inklusive benötigter Ressourcen dokumentiert werden. Zur Konzepterstellung gehört eine Umfrage bei den Partnerorganisationen. Ziel der Umfrage ist, weitere wichtige Lehrinhalte für das Unterrichtsmaterial hervorzuheben. Lehrinhalte sollen unter anderem herausfordernde Situationen beinhalten, in denen gehörlose in der Arbeitswelt gelegentlich anecken, auf Barrieren stossen und Situationen, wo es zu Missverständnissen kommen kann, konkret aufzeigen. Auch die mögliche zukünftige Verwendung und Publikation des Unterrichtsmaterials ist vorausschauend zu definieren.

3. Realisierung und Produktion des Unterrichts- und Informationsmaterials

Bevor wir mit Realisierung beginnen, werden wir gemeinsam ein Brainstorming machen. Ebenso die Umfrage von den Partner beurteilen, um zu erfahren welche Filmproduktion bzw. welche Szenen daraus gemacht werden sollen. Danach werden wir Drehbücher schreiben, die Szenarien planen und Schauspieler*innen suchen. Die verschiedenen Szenen werden zuerst mit den Schauspieler*innen geprobt, danach gefilmt. Zur Realisierung des Endprodukts gehört auch, dass das erstellte Videomaterial mit der Zielgruppe in einem Zwischenschritt geprüft und allenfalls optimiert wird. Für die Lehrpersonen wird ein Leitfaden zur Nutzung und Umsetzung der Inhalte im Unterricht erstellt. Wir werden dann auch einen Pilotunterricht planen um zu kontrollieren, ob das Videomaterial allenfalls anzupassen ist.

4. Abschlussphase

Nach Abschluss der Realisation wird das Material für den Unterricht und die Veröffentlichung, bzw. die Bereitstellung für externe Nutzergruppen nach zuvor definierten Grundsätzen bereitgestellt. Die Lehrpersonen sollen den Leitfaden aufzeigen und kontrollieren, ob es verständlich umgesetzt werden kann.

3.4 Erwartete Ergebnisse

Das Projekt hat grosses Potential. Es greift ein aktuelles und äusserst dringliches Thema auf. Der Bedarf an spezialisierten Unterrichts- und Lehrmaterialien für Menschen mit einer Hörbehinderung ist ausgewiesen. Mit den spezifischen und spezialisierten Lerninhalten zum Thema Integration Arbeit wird für gehörlose Stellensuchende (mit oder ohne Grundausbildung, mit oder ohne Migrationshintergrund) qualitativ, adäquat und nachhaltig Zugang zu Bildung und Arbeit und somit Inklusion in die Gesellschaft unterstützt.

3.5 Zeitplan

Termine / Meilensteine	Monat / Jahr
Vorabklärungen	Ab Mai 2023
Fertigstellung Projektdefinition (Projektbeschreibung)	Juni 2023
Detaillierter Projektbeschreibung	Bis Juni 2023
Finanzierungssuche	Ab Juni 2023
Konzeption des Gesamtprojekts	Ab März 2024
Realisierung und Umsetzung in Etappen (vgl. 3.3)	Ab März 2024
Erarbeiten und Produzieren des Lehrmaterials	Ab Mai 2024
Projektabschluss	Frühling 2025

3.6 Stärken und Chancen

Chancen	Gründe und Potenzial, Chance zu erreichen
Das neu geschaffene Unterrichtsmaterial steigert die Attraktivität unserer Kurse und Angebote im Bereich Integration Arbeit	<p>DIMA verfügt aufgrund der langjährigen Erfahrung im Bereich Bildung, Kommunikation und Integration über das nötige interkulturelle Wissen, um die Bildungsinhalte für die Zielgruppe auf qualitativ hochstehendem Niveau zu konzipieren und barrierefrei umzusetzen. Die Projektmitarbeitenden bringen fundierte Kompetenzen und Qualifikationen, sowie hohe Erfahrungsnachweise im Sprachunterricht, deren Begleitungen sowie im Erstellen von Unterrichtsmaterialien mit.</p> <p>Der Nutzen des Bildungsmaterials bleibt über das Projekt hinaus erhalten und steht Partnerorganisationen für ihre Bildungsprogramme zur Verfügung. Dies steigert die Kooperation und Synergien, sowie die Akzeptanz von Partnerinstitutionen, insbesondere im Gehörlosenwesen.</p>

Stärkere Wirkung und grösserer Nutzen gegen Aussen	Aufgrund der hohen Akzeptanz der Lernenden und der Stakeholder im Bildungs- und Gehörlosenwesens sind unsere Angebote attraktiver und haben einen hohen Nutzwert nach aussen.
Unsere Unterrichtsangebote sind methodisch-didaktisch professionell, ansprechend, vielfältig, und zielgruppenadäquat aufbereitet	Die Lernenden profitieren vom Lehr- und Bildungsmaterial unmittelbar und langfristig. Ihre Lernmotivation wird durch ansprechendes Material zusätzlich unterstützt und gefördert. Interkulturelle Aspekte werden berücksichtigt.
Lernende haben einen besseren und wirkungsvolleren Zugang zu Bildung im Alltag und im Bereich Arbeit	Das spezifisch für die Zielgruppe konzipierte Unterrichtsmaterial orientiert sich an handlungsorientierten Praxisbeispielen. Es bietet den Lernenden einen alltagstauglichen und pragmatischen Ansatzpunkt für praxisnahes und nachhaltiges Lernen.
Mit dem Projekt ist ein Schritt in Richtung Campus (DIMA Vision) gemacht	Mit der Erweiterung des Bildungsangebots mit visuell und digital zugängliche Unterrichtsmaterialien bleibt DIMA die wegweisende Schule.
Internes Fachwissen	Bei diesem Folgeprojekt nutzen die Mitarbeitenden und Projektverantwortlichen ihr umfangreiches Wissen und die Expertise aus dem Vorgängerprojekt A&A in Bezug auf die unterschiedlichen Fachbereiche (Coaching, Akquisition, Sozialversicherungen, Projektmanagement und Finanzierungsstrukturen). Dies setzt eine seriöse Planung der individuellen Weiterbildung und allenfalls Stellenbesetzung voraus.

3.7 Mögliche Herausforderungen und Risiken

Risiken	Massnahmen zur Minderung der Risiken
Zuwenig Lernende und/oder Lehrende nutzen das Unterrichtsmaterial	Lehrende und Kursleitende werden für die Anwendung des Bildungstools geschult und mittels Leitfaden instruiert. Das Lehrmaterial wird fortlaufend überarbeitet, so dass es aktuell bleibt.
Komplizierte und aufwendige Koordination und Organisation	Wir wollen an den Arbeitsplätzen selbst filmen und brauchen dafür Schauspieler*innen. Die Projektleitung wird einen Übersichtsplan mit To-Do Liste, inklusive Zeitplan machen. Die Projektleitung wird einen starken Fokus auf gute Koordination legen.
Finanzielle Aufwendungen	Die Herstellung von qualitativ hochstehendem und barrierefrei produziertem Videomaterial ist kostenintensiv. Es können höhere Nebenkosten als erwartet für die aufwendige Videoproduktion anfallen, besonders dann, wenn im Projektverlauf zusätzliche technische Implikationen gewünscht werden (Bsp. Einbindung in Homepage, Erstellen von Untertiteln, etc.). Die Projektleitung wird das Budget regelmässig kontrollieren und gegebenenfalls Anpassungen machen.
Zeitliche Verzögerungen	Die Abhängigkeit von externen Partnern kann die Abläufe zeitlich verzögern. Die zur Verfügung stehenden Ressourcen und Nebenkosten werden demnach umsichtig geplant und eingesetzt.

4 Transfer

4.1 Wirkung / Nutzen

- Das Projekt und die damit einhergehenden Ziele unterstützen die Strategie des SGB-FSS in Bezug auf die Vision und Mission, gleiche Rechte, Chancen und Zugang, dies insbesondere im Handlungsfeld Arbeit.
- Mit der erfolgreichen Umsetzung wird ein konkreter Nutzen für die Beteiligten und die Gesellschaft geschaffen, indem fähige und motivierte Arbeitnehmer:innen Zugang zu den für sie relevanten Informationen in Bezug auf den Erwerbsprozess und die ersten Schritte im Arbeitsmarkt Schweiz bekommen.
- Es werden agogische Standards genutzt und im Bereich Gebärdensprachproduktionen eingesetzt sowie Möglichkeiten geschaffen, um auch mehrfach diskriminierten und von der staatlichen Unterstützung ausgeschlossenen Menschen ein spezialisiertes Bildungsangebot im herausfordernden Themenkomplex Integration Arbeit zugänglich zu machen.
- Die Nachhaltigkeit der individuellen und systemischen Lernerfolge für die Bewältigung der Herausforderungen im ersten Arbeitsmarkt, wie auch bezüglich dem Arbeitsplatzverlust, werden thematisiert und spezifisch und bedarfsgerecht umgesetzt.
- Im Gehörlosenwesen fehlen viele Lernmaterialien. Deshalb ist es sinnvoll Lernelemente für die Zukunft zu erweitern, um damit den Nutzwert zu erhöhen. Somit lässt sich die Beschaffung von zusätzlichem Material vermindern.

Für uns ist es wichtig, dass die Qualität der Filmproduktion sehr gut und professionell ist. Es ist unser Ziel, die Materialien in der Zukunft auch an unsere Partnerorganisationen, die Berufsschule für Hörgeschädigte, sek3, Oberstufe für Gehörlose und Schwerhörige und auch Arbeitsgeber*innen weiterzugeben oder gegebenenfalls zu verkaufen. Die Filme sollen durchgängig zweisprachig mit Untertitelung sein. FocusFilm ist eine höchst professionelle Firma mit sehr viel Erfahrung in diesem Bereich. Der Geschäftsführer ist gehörlos, deshalb ist er für die Themen der Filmmessensibilisiert, was für uns ein grosser Vorteil ist.

4.2 Nachhaltigkeit

Nach Innen

- Das Projekt unterstützt die Vision und Mission von DIMA und richtet sich an der Strategie aus.
- DIMA entwickelt den Bereich "Integration Arbeit" weiter und nutzt die bestehenden Stärken und die Expertise im Bereich Materialaufbau für die Erarbeitung von innovativem Bildungs- und Schulungsmaterial
- Bildung, Kommunikation und Integration als zentrale Kernaufgabe von DIMA bilden auch im vorliegenden Projekt den Schwerpunkt und stärken das Handlungsfeld Arbeit und Arbeitssuche.

Nach Aussen

- DIMA stärkt und nutzt die bestehenden Partnerschaften und Kooperationen mit anderen Organisationen und beweist sich als nachhaltiger Kompetenzpartner in Sachen Bildung, Kommunikation und Integration.
- DIMA erweitert ihren guten Ruf als innovative und dynamische Organisation.
- Die Materialien lassen sich wiederverwenden, ohne sie neu aufbauen zu müssen. Damit lassen sich die Materialien auch mit anderen Institutionen gegenseitig austauschen. Dies hat positive Wirkung auf bereits vorhandene Materialien im Gehörlosenwesen, welche sich in der Zukunft immer wieder anwenden lassen.

5 Zusammenarbeit

5.1 Projektorganisation

Das Projektteam setzt sich aus Führungspersonen, Fachpersonen, Experten und Backoffice-Mitarbeitenden zusammen. Die Entscheidungsinstanz ist die Stellenleiterin.

Auftraggeberin	DIMA Präsident, Marinus Spiller
Entscheidungsinstanz	Véronique Murk
Projektteam	
Projektleiterin	Lorena Müller Bereichsleitung Integration Gesellschaft Sozialbegleiterin FA Gebärdensprachlehrerin
Projektmitarbeiterinnen (PMA)	Leonie von Amsberg Bereichsleitung Integration Arbeit Lehrperson Dipl. Gebärdensprachdolmetscherin Sarah Guidi, Assistentin Assistentin der Stellenleitung lic. phil. Linguistin, Leitung Schreibberatung für Gehörlose und Schwerhörige

	Weitere Projektmitarbeitende und Fachpersonen im Bereich Sprache, Bildung, Kommunikation und Videoproduktion werden bei Bedarf hinzugezogen
--	---

6 Projekt-Kostenplan und Finanzierung

Gesamtprojekt	60'725.00
Projektmanagement	7'700.00
Projektinitiierung	1'756.00
Projektdefintion	7'252.00
Grob-Konzept: Konzeption	17'517.00
Realisierung: Ausführung	15'500.00
Pilotphase: Pilot / Test und Evaluation	12'000.00
Abschlussphase	6'700.00
Produktions und Madatskosten	40'775.30
Unterrichtsmaterialien	2'500.00
Filmproduktion: Aufnahme Schauspieler (10 Personen)	6'500.00
Filmproduktion: Mandat Focus Film	31'125.30
Schulung intern und Extern	650.00
sonstiger Aufwand	7'000.00
Sachmittelkosten	1'500.00
Spesen	2'000.00
Infrastruktur	3'500.00
Total Ausgaben	108'500.30
Eigenleistung	6'500.00
Finanzierungsbedarf	102'000.00

Vernetzung/Partner

Während des Projektverlaufes, also von der Konzeption bis zur Umsetzung, können folgende Organisationen zum Projekt einbezogen werden.

Organisation	Art der Zusammenarbeit, Unterstützung und Beteiligung
<p>Focus Film GmbH</p> <p>Herr Stanko Pavlica, Filmemacher und Produzent Alte Affolterstrasse 1 8909 Zwillikon</p> <p>https://www.focusfilm.ch/</p> <p>E-Mail: rec@focusfilm.ch</p>	<p>Beratung und Unterstützung sowie Erstellen des Konzepts, Ausstattung, Einrichtung von einer Szene. Filmen, Schneiden und Einbau von dem Sounddesign und Untertitel</p>
<p>SGB-FSS Schweizerischer Gehörlosenbund</p> <p>Frau Kim Danaci Räffelstrasse 24 8045 Zürich Email: k.danaci@sgb-fss</p>	<p>Erfahrungsaustausch, da SGB-FSS einmal eine Umfrage betreffend Arbeitsuche/Arbeitsstelle gemacht haben</p>
<p>Beratungsstelle für Gehörlose und Hörbehinderte Zürich</p> <p>Herr Philippe Peter, Bereichsleiter Arbeitsintegration/Jobcoach und Sozialarbeiter Oerlikonerstrasse 98 8057 Zürich E-Mail: philippe.peter@bfsug.ch Telefon: 043 311 79 74</p>	<p>Erfahrungsaustausch über die Stellensuche, Begleitungen am Arbeitsplatz</p>
<p>sek3 – Oberstufe für Gehörlose und Schwerhörige</p> <p>Herr Peter Bachmann Co-Institutionsleiter Kilchbergstrasse 25 8038 Zürich E-Mail: p.bachmann@sek3.ch</p>	<p>Erfahrungsaustausch über die Stellensuche, Begleitungen am Arbeitsplatz</p>
<p>BSFH – Berufsschule für Hörgeschädigte</p> <p>Herr Markus Wyss, Rektor</p>	<p>Erfahrungsaustausch über die Stellensuche, Begleitungen am Arbeitsplatz</p>

Schaffhauserstrasse 430 8050 Zürich E-Mail: markus.wyss@bsfh.ch	
---	--